

SCHNEEWITTCHEN

DAS MUSICAL



PRESSEINFORMATION

www.theater-liberi.de

 **THEATER Liberi**

INHALTSVERZEICHNIS

PRESSEINFORMATION	2
WAS WIR TUN	3
Schneewittchen – Die Geschichte	3
Schneewittchen – Das Ensemble	4
Schneewittchen – Das Team	8
Interview Carolin Pommert (Regie / Choreografie)	9
Interview Nicole Elisabeth Lehmann (Schneewittchen)	10
Unsere weiteren Produktionen	11
WER WIR SIND	12
Das Theater Liberi	12
Fact Sheet	13
ANHANG	
Songbook mit allen Texten	

PRESSEINFORMATION

Sehr geehrte Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

wir freuen uns, dass Sie über unser Familienhighlight „Schneewittchen – das Musical“ berichten möchten. Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Berichterstattung und stellen Ihnen mit dieser Pressemappe einige zusätzliche Informationen zur Verfügung.

Beigefügt erhalten Sie ausführliche Informationen zum Stück, zu den Darstellenden, zum Team hinter den Kulissen sowie einen Einblick in unsere Arbeit als Tourneetheater. Frei zum Abdruck finden Sie auch Interviews mit der Regisseurin Carolin Pommert sowie mit Nicole Elisabeth Lehmann (Schneewittchen).

Darüber hinaus können Sie uns jederzeit für persönliche Interviewwünsche oder Fragen ansprechen – Kontaktdaten finden Sie unten.

Selbstverständlich würden wir uns unter dieser Adresse auch sehr über die Zusendung der Rezension in Form einer PDF freuen! Das Ensemble dankt im Voraus.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unserer Vorstellung.

Herzlichst

Ihr Theater Liberi

Pressekontakt:

Tamina Reiff

reiff@theater-liberi.de

+49 234 588357-14

WAS WIR TUN

Schneewittchen – Die Geschichte



Seit Jahrhunderten kennt jedes Kind die berühmte Frage: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Als die Antwort darauf plötzlich „Schneewittchen“ lautet, schmiedet die Königin, von Selbstsucht getrieben, einen Plan, um ihre Stieftochter loszuwerden. Doch die mutige Titelheldin schafft es zu entkommen und flüchtet tief in den Wald. Sie trifft auf die sieben

Zwerge, die dort versteckt und zurückgezogen von den Menschen leben und ein altes Geheimnis hüten. Nur der draufgängerische Prinz scheint von den Zwergen eingeweiht zu sein. Schneewittchen will herausfinden, was es damit auf sich hat und schon ist sie mittendrin im Abenteuer rund um Freundschaft, Liebe, vergiftetes Obst und einen gestohlenen Zaubertrank...



Das Original

Erstmals veröffentlicht wird die Geschichte von Schneewittchen im Jahr 1812 in den „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm. Es handelt sich dabei jedoch um eine Verbindung verschiedener mündlich überlieferter Märchen, die schon viel älter sind. Die Brüder Grimm haben mehrere Versionen des Märchens zusammengesucht, den Wortlaut verbunden und ihn teilweise verkürzt. Mündliche Überlieferungen sind zudem schon früh in fast allen Völkern Europas nachweisbar.

So gibt es bis heute zahlreiche Inszenierungen im Bereich Oper, Ballett, Film und Fernsehen, Konsolenspiele usw.

WAS WIR TUN

Schneewittchen – Das Ensemble

Nicole Elisabeth Lehmann – Schneewittchen, Furbom



Nicole wurde am Schauspiel Zentrum Köln ausgebildet. Obwohl sie noch am Anfang ihrer Karriere steht, kann sie schon auf reichlich Bühnenerfahrung zurückblicken. So sah man die zweisprachig aufgewachsene Darstellerin in der Hauptrolle der „Jane“ im englischsprachigen Stück „Uploaded“, einer Produktion der Sinclair Art Theatre Company. Als Teil des Krimidinner „Die Goldenen 20er“ zeigte sie ebenso ihr schauspielerisches und gesangliches Talent. Im Zuge ihrer Ausbildung stand sie außerdem als „Gretchen“ in „Gretchen89ff“ sowie als „Sofja“ in „Die Vaterlosen“ auf der Bühne. Zuletzt verkörperte sie die rasende Reporterin „Karla Kolumna“ in „Bibi Blocksberg – Alles wie verhext“. Außerdem steht Nicole auch in Filmprojekten wie „Das verfluchte erste Date“ und „Deutschland 2019“ (unter der Regie von Nikita Vasilchenko), „Singing in the Rain“, „Parabel“ oder „The Coin“ vor der Kamera. Im Sommer 2022 produzierte sie ihren eigenen Kurzfilm „#LoveMyLife“, in dem sie auch die Hauptrolle als „Elene Hinzmann“ übernahm. Als Titelheldin in „Schneewittchen – das Musical“ ging Nicole in der vergangenen Saison erstmals auf große Tournee durch Deutschland und Österreich und muss sich auch in dieser Spielzeit wieder gegen die Böse Königin zur Wehr setzen.

Marlon Hangmann – Prinz Fynn, Burtho



Marlon schloss seine Ausbildung zum Bühnendarsteller an der Stage School in Hamburg ab. Währenddessen konnte das Hamburger Publikum ihn schon in vielen verschiedenen Rollen erleben. So spielte er am Deutschen Schauspielhaus Hamburg als Tänzer und Pfleger in „Die Physiker“ und übernahm verschiedene Rollen in den Produktionen „1001 Nacht“ und „Rose Bernd“. In dem Live-Hörspiel „Emil und die Detektive“ unter der Regie des bekannten Hörspielsprechers Oliver Rohrbeck verkörperte er die Rolle des „Professor“. Nach Abschluss seiner Ausbildung ging er mit dem Theater Liberi als „Käpt'n Hook“ in „Peter Pan – das Musical“ auf Tournee und spielte parallel in der Uraufführung von Cornelia Funkes „Drachenreiter“ am Theater Lübeck. Als Zirkusdirektor „Bruno Perfecto“ war Marlon dann in dem Stück „Feuerwehrmann Sam rettet den Zirkus“ im deutschsprachigen Raum unterwegs. Seit 2021 ist er vor allem auf Hamburger Bühnen zu sehen, so zum Beispiel als „Sarastro“ in „Die kleine Zauberflöte“, als „Blechholzfäller“ in „Der Zauberer von Oz“ am Allee Theater, als „Stiefbruder“ in „Aschen Puttel“ am Winterhuder Fährhaus und als „Max“ im Drogenpräventionstheaterstück „Wilder Panther, Keks!“ mit dem Theater Sehnsucht. Darüber hinaus stand er für verschiedene Werbespots vor der Kamera und unterrichtet Tanz für Kinder und Jugendliche. Nachdem er für das Theater Liberi vom Bösewicht „Hook“ in die Rolle des charmanten „Prinzen“ in „Aschenputtel – das Musical“ wechselte, übernimmt er nun bereits zum zweiten Mal die Rolle als abenteuerlustiger und draufgängerischer „Prinz Fynn“ sowie als Zwerg „Burtho“ in „Schneewittchen – das Musical“.

WAS WIR TUN

Schneewittchen – Das Ensemble

Janina Eliana Heyderhoff – Königin, Thofur



Janina Eliana begeisterte sich schon früh für das Singen und Wirken auf der Bühne, sodass sie seit ihrem fünften Lebensjahr als Solistin und Chormitglied in zahlreichen Auftritten, Konzerten, Kindermusicals und Oratorien mitwirkte. Mit dem Kammerchor des Bischöflichen Gynasiums St. Ursula, unter der Leitung von Thomas Gottschalk, nahm sie erfolgreich an Wettbewerben teil und sang neben klassischen Stücken auch Gospel und Pop in einer Ensemblegruppe unter der Leitung von Fabian Willems. Folgerichtig widmete sie sich auch beruflich ihrer Passion und absolvierte an der StageDreamAcademy eine Ausbildung zur Musicaldarstellerin. Bereits während ihrer Ausbildung bewies Janina ihr Können auf der Bühne: Unter anderem stand sie bei Musical Galas der StageDream Academy („The Greatest“, „Opening Nights“), in der Rolle der „Augustine“ bei einer „Acht Frauen“-Inszenierung sowie in der Rolle der „Arminata“ in dem Stück „St. Pauli Leichen von der Stange“, einer Produktion des Tatortdinner, auf der Bühne. Zuletzt war Janina bei den Neerseeener Schlossfestspielen in der Produktion "Loriots dramatische Werke" als Ensemblemitglied tätig. Nun spinnt sie erstmals für Theater Liberi als „Böse Königin“ ihre Intrigen in „Schneewittchen – das Musical“.

Rosa Enzi – Bomrin, Borst



Schon während ihres Musicalstudiums in Wien war Rosa als „böse Stiefschwester“ in „Aschenputtel“ im Theater Forum Schwechat und als „Ruth Two Bears“ sowie im Ensemble in „Dogfight“ im Vienna’s English Theatre zu sehen. Es folgte ein Engagement als Sängerin und Schauspielerin im Theaterensemble der Mein Schiff 5. Im Zuge dieses Engagements präsentierte die gebürtige Wienerin auch ihr Soloprogramm „Wienerliebe“. Im Sommer 2019 und 2020 spielte sie im Ensemble und Chor der „Jedermann“-Inszenierung von Michael Sturminger bei den Salzburger Festspielen. Im Jahr 2020 gründete Rosa mit einer Kollegin das Wienerlied Duo „ENZI & WAWRA“ und realisierte neben der Eigenproduktion „Halbintellektuell“ auch das durch die Stadt Wien geförderte Musikvideoprojekt „Rhapsodie in Halbstarke“. Zuletzt war sie in der Uraufführung des Musicals „Robin Hood – Kampf um Nottingham“ als „Bess“ im Steinbruch Winzendorf zu sehen. Für Theater Liberi kehrte Rosa in der vergangenen Spielzeit zu ihren Aschenputtel-Anfängen zurück, diesmal jedoch als „Stiefmutter“ und als „Koch“ in der Produktion „Aschenputtel – das Musical“. Nun schlüpft sie in die beiden gegensätzlichen Rollen des Zwerges „Bomrin“ sowie des Schergen „Borst“ und verkörpert so gleichzeitig Gehilfin und Gegenspielerin der Bösen Königin.

WAS WIR TUN

Schneewittchen – Das Ensemble

Cecilia Lerg-Bernard – Rinfi, Saat



Cecilia begann ihre künstlerische Laufbahn mit klassischem Gesang bereits im Alter von neun Jahren im Mädchenchor Hannover und stand beispielsweise in „Die Zauberflöte“ an der Staatsoper Hannover auf der Bühne. Nach dem Abitur folgte die Ausbildung zur Bühnendarstellerin an der Stage School in Hamburg sowie ein Studium der Musikwissenschaft/Geschichte an der Technischen Universität Dresden. 2020 schloss Cecilia eine weitere Ausbildung in „Choreographie und Tanzpädagogik im zeitgenössischen Tanz“ mit Diplom ab. Ausgestattet mit diesen vielfältigen Kenntnissen beweist die gebürtige Niedersächsin ihr Talent in zahlreichen Projekten und Produktionen: Als Lehrbeauftragte, unter anderem für Jazz Dance, arbeitete sie an den Universitäten in Hildesheim und Hannover sowie an der Norddeutschen Tanzwerkstatt Hannover. Außerdem übernahm sie bei der Produktion „Die Puppenfee“ an der Elblandphilharmonie Sachsen die choreografische Leitung und Regie. Darüber hinaus arbeitete sie für das Theater Plauen-Zwickau sowie das Festspielhaus Hellerau als Tänzerin und Choreografin. Für Theater Liberi wird Cecilia nun in „Schneewittchen – das Musical“ als aufgeweckter und neugieriger Zwerg „Rinfi“ und als kriecherischer Scherger „Saat“ auf Deutschlands Bühnen stehen.

Sandra Mennicke – Lobur / Erz



Nach ihrem Abitur absolvierte Sandra ihr Musikstudium mit dem Hauptfach Gesang (Musical, Rock, Pop, Jazz) an der Universität der Künste Berlin. Während dieser Zeit war sie bereits im ATZE Musiktheater als „Gretchen“ in „Mein Avatar und ich“ zu sehen. Unter der Leitung von Martin G. Berger folgten Engagements in Musicals wie „Anyone Can Whistle“, „Grey Gardens“ und „Gypsy“. Zudem war die gebürtige Berlinerin in mehreren Film- und Fernsehproduktionen, wie z.B. „Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“ oder „Werk ohne Autor“ zu sehen. In der Stage Entertainment Produktion „Der Glöckner von Notre Dame“ stand Sandra 2017 im Stage Theater des Westens auf der Bühne. Darüber hinaus war sie von 2016 bis 2019 als Sängerin der Blue Baba Swing Band in ganz Deutschland unterwegs. Zudem ist sie auch Mitglied im Ensemble der „Dean Martin Show“ und steht an der Seite des Sängers und Schauspielers Claudio Maniscalco unter anderem im Schlot Berlin auf der Bühne. Von Sommer bis Herbst 2022 war sie auf der „Mein Schiff 2“ als Sängerin tätig. Für Theater Liberi ging Sandra in der vergangenen Spielzeit erstmals als „Stiefschwester und als „Hofnarr“ mit „Aschenputtel – das Musical auf Tournee und verkörpert nun den Schergen „Erz“ und den Zwerg „Lobur“ in „Schneewittchen – das Musical“.

WAS WIR TUN

Schneewittchen – Das Ensemble

Mareike Heyen – alternierend Filo / Kolk



Bereits während ihrer Ausbildung zur staatlich anerkannten Musicaldarstellerin an der European Musical Academy Bremen stand Mareike in zahlreichen Produktionen auf der Bühne. So sah man sie etwa als Solistin in der Rockshow „The Show Must Go On - Queen in Concert“ und bei Gastspielen der Kultmusicals „Linie 1“ und „Non(n)sens“. Außerdem sang sie beim Internationalen Musikfestival „Celebrate Durban“ in Südafrika. 2015/16 war sie im Staatstheater Mainz in dem Musical „Spamalot“ zu sehen, bevor sie dann 2017 und 2018 als Solistin mit der MS Amadea um die Welt reiste. Im Anschluss tourte die gebürtige Ostfriesin mit der „Nacht der Musicals“ durch Deutschland und Österreich. 2021 und 2022 stand sie außerdem auf der Bühne der Luisenburg Festspiele Wunsiedel, im Ensemble von „Pinocchio“, „Trolle unter uns“, „Zeitelmoos“ und als „Gspusi“ in „Zucker“. Als „Bürgermeisterin“ und Cover „Perla“ war Mareike außerdem Teil des Europapremierencast von „Das SpongeBob Musical“. Dem Theater Liberi-Publikum ist sie bereits bestens bekannt: Als „Meerhexe“ in „Die kleine Meerjungfrau – das Musical“, als „Stiefschwester“ und „Hofnarr“ in „Aschenputtel – das Musical“ sowie als „Grille“ in „Pinocchio – das Musical“. Auch die Rolle der „Baghira“ in „Dschungelbuch – das Musical“ spielte sie bereits zwei Mal. Nun wird sie als „Filo“ und „Kolk“ erstmals in „Schneewittchen – das Musical“ auf der Bühne stehen.

Julia Breier – alternierend Filo / Kolk



Julia studierte Musik an der TU Dortmund und belegte dort das Hauptfach Gesang. Ihre Karriere begann jedoch schon viel früher, denn sie stand bereits im Alter von sechs Jahren auf der Bühne des Schauspielhauses Bochum. Dort war sie in sechs Spielzeiten als Kinderdarstellerin unter anderem in „Don Karlos“ und „Die Bluthochzeit“ zu sehen. Es folgten Rollen im Musical „Tabaluga und Lilli“ sowie bei der Weltpremiere der Produktion „Vom Geist Der Weihnacht“ am heutigen Metronom Theater in Oberhausen. In der Interpretation des Musikklassikers „Cabaret“ am Theater Oberhausen spielte sie eines der „Kit Kat Girls“ und trat als Tänzerin am Düsseldorfer Schauspielhaus auf. Danach war Julia mit verschiedenen Musicalproduktionen auf Tournee. So sah man sie beispielweise als „Rosa Bärchen“ in „Käpt'n Blaubär“ sowie in der Hauptrolle in „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“. Es folgten Engagements an der Deutschen Oper Berlin, beim Musical „Radio Ruhrpott“ und am Theater Marl in „Peterchens Mondfahrt“. Zudem ist sie seit 2020 Teil des „Theatersommer Rheinbach“. Abseits der Bühne ist Julia außerdem als Synchronsprecherin tätig. Bei ihrem ersten Engagement für das Theater Liberi stellte sie in „Dschungelbuch – das Musical“ gleich vier verschiedene Rollen dar. Außerdem war sie als „Caniche“ und „Juliette“ Teil des Premierencasts von „Die Schöne und das Biest – das Musical“. Auch in „Schneewittchen – das Musical“ war sie bereits zu sehen, 2019 noch als „Bomrin“ und „Borst“, wechselt sie nun in die Rollen von „Filo“ und „Kolk“.

WAS WIR TUN

Schneewittchen – Das Team hinter den Kulissen

Carolin Pommert	Regie / Choreografie
Jana Flaccus	Musikalische Leitung / Dramaturgie
Christoph Kloppenburg	Komposition
Hans Christian Becker	Komposition
Helge Fedder	Autor
Annette Pfläging	Kostümbild
Beata Kornatowska	Bühnenbild
Nathalie Springer	Maskenbild
Jonas Pieper	technische Leitung
Rolf Spahn	Lichtkonzept
Dietmar Mensinger	Arrangements
Inga Lankenau	Videokunst
Anastasia Ivanova	Probenleitung / Dance Captain
Pamela Falcon	Vocalcoach
Philip Roesler	Korrepetition
Christoph Kreutzer	Bühnenmeister
Roland Steingens	Bühnenbau
Henning Dahlhaus	Bühnenmalerei
Marcel Reitmayer	Techn. Koordination + Tourneetechnik
Paula Packheiser	Kostümbildassistenz
Susanne Blech	Künstlerisches Betriebsbüro
Friederike Fließ	Veranstaltungsmanagement
Robin Rundt	Tourneemanagement
Maximilian Vogt	Stage-Management
Lars Arend	Gesamtleitung

WAS WIR TUN

Interview Carolin Pommert (Regie / Choreografie)

Welches Ziel verfolgen Sie, wenn Sie Regie führen und die altbekannten Geschichten als Musical auf die Bühne bringen?

Carolin Pommert: Mein Ziel ist es, die vielleicht etwas angestaubten Figuren aus der Mottenkiste heraus und ins Hier und Jetzt zu holen. Ich will dabei sowohl Erwartungen erfüllen als auch völlig neue Ansätze finden. Ich möchte jeden Besucher und jede Besucherin mit auf eine Reise nehmen - vom kleinsten Knirps, der zum ersten Mal im Theater sitzt, bis hin zur märchenerfahrenen Oma. Für jeden soll etwas dabei sein. Und sei es auch nur ein Moment, der mit nach Hause genommen wird, über den man redet oder nochmal nachdenkt, kurz bevor man einschläft.

Was ist das Besondere an der Arbeit an Live-Produktionen bzw. Theater im Vergleich zu Filmen?

Der allergrößte Unterschied ist wohl das Publikum. Live bekommt man eine direkte Reaktion. Ein von Lachen erfüllter Saal oder aber die gemeinsame Anspannung, Wut, Trauer oder Erleichterung gehen vom Publikum natürlich zum Schauspieler oder zur Schauspielerin über. Man erlebt die Geschichte gemeinsam und jede Seite beeinflusst die andere.

Die Inszenierung stand bereits aus den vergangenen Saisons. Wie viel Freiraum haben Sie und die Darstellenden bei einer Wiederaufnahme? Wie viel verändert sich im Vergleich zur Neuinszenierung?

Bei einer Wiederaufnahmeregie geht es mir nicht darum, eine Kopie der vorherigen Saison auf der Bühne zu sehen. Natürlich bleiben Faktoren wie Texte und Wege gleich aber jede*r neue Darsteller*in bringt eine ganz eigene Haltung und eigene Vorstellungen mit. Für mich ist es spannend, daraus eine neue Version unserer Schneewittchen Inszenierung zu formen, in der sich jede*r gefordert und erfüllt fühlen kann.

Wie war es für Sie mit einer Videoprojektion zu arbeiten und diese in die Inszenierung zu integrieren?

Die Arbeit an und mit der Videoprojektion war sehr spannend. Herauszufinden, was möglich ist und was nicht, war nicht immer einfach. Aber jetzt freue ich mich sehr über unsere Version des Zaubers – der Spiegel ist quasi Darsteller Nummer 8 und fügt sich perfekt in die Inszenierung ein.

WAS WIR TUN

Interview Nicole Elisabeth Lehmann (Schneewittchen)

Wie war es für Sie eine so bekannte Rolle wie Schneewittchen zu spielen, von der jedes Kind seine ganz eigene Vorstellung hat?

Eine so bekannte Rolle zu spielen war definitiv eine Herausforderung. Aber mir hat es ganz besonders viel Spaß gemacht, weil es eben nicht darum geht, ein Original ganz genau nachzuahmen, sondern vielmehr darum, eine tatkräftige und moderne Heldin zu zeigen. Es ist immer sehr schön zu sehen, wie die Kinder sich damit identifizieren können und auch einfach mitgerissen werden und so begeistert sind von dieser Interpretation.

Sind die alten Märchen wie Schneewittchen heute überhaupt noch zeitgemäß?

Ich denke schon, dass alte Märchen noch zeitgemäß sind, weil es um ganz allgemeine Werte geht und auch um ganz allgemeine Probleme und Gefühle, die Menschen empfinden. Bei Schneewittchen werden beispielsweise die Eitelkeit und der Hochmut der Königin auch angeprangert und es wird deutlich gemacht, dass Werte wie Mut und Freundschaft einfach sehr viel wichtiger sind.

Bei Schneewittchen geht es im Kern auch um den Schönheitswahn unserer Gesellschaft. Was kann uns die Geschichte über das Streben nach Jugend, nach Perfektion lehren?

Ich denke, dass diese Geschichte lehrt, dass das Streben nach Jugend und Perfektion eine Illusion ist. Insbesondere das Streben nach äußerlicher Perfektion macht uns unglücklich und rastlos, wie man an der Königin sieht. Sie ist nie zufrieden, will immer mehr und scheut auch keine Maßnahmen um die Beste und Perfekteste zu sein. Und es ist sehr wichtig, dass auch vermittelt wird, wie schädlich dieses Verhalten für eine Gesellschaft sein kann.

Märchen haben immer ein Happy End – glauben Sie im wahren Leben auch daran? An den Prinzen, der zur Rettung eilt?

Ich glaube auch an ein Happy End im wahren Leben. Ich denke aber, dass es nicht immer der Prinz in der schillernden Rüstung auf dem weißen Pferd sein muss, sondern dass alltägliche Dinge und Menschen, die einem nahestehen, diese Rolle übernehmen können und einen retten können, wenn alles im Argen ist. Und ich glaube auch, dass man selbst dafür verantwortlich sein kann, dass das Leben ein Happy End bekommt.

WAS WIR TUN

Unsere weiteren Produktionen



WER WIR SIND

Das Theater Liberi

Seit der Gründung 2008 hat das Theater Liberi mit seinen unterhaltsamen Familien-Musicals bereits über anderthalb Million Zuschauer begeistert. Von Oktober bis April spielen die verschiedenen Ensembles über 450 Shows in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz und bringen so das Musical-Erlebnis direkt vor die Haustür.

„Um die altbekannten Geschichten nach unseren eigenen Vorstellungen neu und modern inszenieren zu können, sind die Stücke von A bis Z Eigenproduktionen. Texte, Musik, Bühnenbild, Kostüme – alles wird von uns selbst konzipiert und umgesetzt“, erklärt Produzent Lars Arend, der die künstlerische Gesamtverantwortung trägt.

Die Planung eines Stücks mit Regie, Autor, Musikern und künstlerischer Leitung beginnt bereits anderthalb Jahre vor der Premiere. Auch Kostüm und Maske sind zu diesem Zeitpunkt schon involviert. Für die Texte ist Autor Helge Fedder zuständig: „Im Kern geht es in diesen Geschichten immer um zentrale Werte, die einfach aktuell bleiben: Das kann Freundschaft sein, Toleranz, Selbstvertrauen oder Mut. Ich versuche dabei immer, selbstbewusste Charaktere zu schaffen, die in der Lage sind, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.“ Die beiden Musiker Hans Christian Becker und Christoph Kloppenburg begleiten die Handlung mit ihren eingängigen Kompositionen, die von verschiedensten Genres wie beispielsweise Blues, Funk, Jazz, Rock’n’Roll oder Pop beeinflusst sind. „Durch die verschiedenen Musikstile gelingt es uns, das Hörvermögen der Kinder zu fordern und zu fördern“, so Kloppenburg.

„Die Kulissen sind für ein Tourneetheater eine ganz besondere Herausforderung“, erklärt Bühnenbildnerin Beata Kornatowska. „Die Bühnenelemente müssen nicht nur sehr wandelbar sein, um verschiedene Szenen darzustellen, sondern müssen auch auf vielen unterschiedlich großen Bühnen funktionieren, einfach auf- und abbaubar und leicht zu transportieren sein.“ Die Ansprüche an die Kostüme sind ebenfalls hoch, denn die Schauspieler übernehmen oftmals mehrere Rollen, sodass sie zwischen den Szenen schnell in das nächste Kleid oder die nächste Hose schlüpfen müssen. Kostümbildnerin Annette Pfläging ist seit der Gründung bei Theater Liberi und hat in den elf Jahren über 200 Kostüme entworfen und genäht. „Über Mägde und Prinzessinnen, Tiger und Schlangen, königliche Roben an Land und unter Wasser oder Feen und Piraten – es war schon fast alles dabei“, so Pfläging.

Doch nicht nur der kreative Prozess und die Inszenierung der Produktionen, sondern auch der gesamte Bereich des Veranstaltungsmanagements wird in Eigenregie durchgeführt. „Wenn man es so will, ist es ein Zusammenspiel von Produktion, Vermarktung und Touring, das wir komplett unter einem Dach vereinen“, erklärt Arend das Prinzip hinter Theater Liberi.

Damit der Ablauf vor Ort reibungslos funktioniert, ist ein fünfzehnköpfiges Team von Bochum aus für die Akquise und Betreuung der Spielorte, das Marketing, die Pressearbeit, das Ticketing und Sponsoring und nicht zuletzt für die komplette Planung und Abwicklung der Tournée verantwortlich. Zählt man alle Beteiligten zusammen, sind insgesamt über hundert Personen an der Entstehung und Umsetzung der Produktionen beteiligt. Was 2008 mit vier Menschen und einer Idee begann, hat sich so mittlerweile zum Marktführer im Segment der Tournée-Familienmusicals entwickelt.

WER WIR SIND

Fact Sheet

Gründung	2008
Inhaber	Lars Arend
Firmensitz	Bochum
Zahl der MitarbeiterInnen	25 Festangestellte, 35 zeitlich befristete Angestellte (Ensemble) und knapp 50 freie Mitarbeitende
Produkte	tourneetaugliche Familien-Musicals auf Basis von Märchen und Kinderbuchklassikern
Zielgruppe	Familien mit Kindern zwischen 4 und 12 Jahren
Veranstaltungen	über 420 (in der aktuellen Spielzeit 22/23)
Orte	über 400 Bühnen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz
Aktuelle Produktionen	„Aladin – das Musical“ „Dschungelbuch – das Musical“ „Tarzan – das Musical“ „Schneewittchen – das Musical“ „Die Schöne und das Biest – das Musical“
Abgespielte Produktionen 2008-2020	„Dornröschen – das Musical“ „Schneewittchen – das Musical“ (2010-2015) „Aschenputtel – das Musical (2008 – 2013 & 2015 - 2021) „Alice im Wunderland – das Musical“ „Die kleine Meerjungfrau – das Musical“ „Peter Pan – das Musical“ „Pinocchio – das Musical“
Zuschauerzahlen	2008 – 2022: über 1,5 Mio. Zuschauer bei knapp 3.500 Vorstellungen

Stand: September 2022